

A 3D rendering of a DORMA ED 250 PA door handle. The handle is a long, rectangular, brushed metal bar. On the left side, there is a white, rectangular push-button with a grid of small holes. A horizontal line points from the text "ED 250 PA" to this button. The handle is shown at an angle, highlighting its sleek, modern design.

ED 250 PA

Bedienungsanleitung
Prüfbuch

Inhalt

	Seite
1. Allgemeines	3
2. Sicherheit	3
3. Produktbeschreibung	4
4. Bedienung	5
5. Wartung und Pflege	5
6. Demontage, Recycling und Entsorgung	5
7. EG-Konformitätserklärung	5
8. EG-Einbauerklärung	5
9. Prüfbuch	6

1. Allgemeines

Der ED 250 PA ist ein elektromechanischer Drehflügeltürantrieb und dient zum Schließen eines Standflügels bei 2-flügeligen Drehtüranlagen.

Bewahren Sie die Unterlagen auf und übergeben Sie sie bei einer eventuellen Weitergabe der Anlage an den neuen Betreiber.

In dieser Anleitung benutzte Symbole

-  **ANMERKUNG** Eine Anmerkung macht auf wichtige Informationen aufmerksam, die Ihnen die Arbeit erleichtern.
-  **HINWEIS** Ein Hinweis warnt vor möglichen Beschädigungen des Geräts und erläutert, wie diese verhindert werden können.
-  **ACHTUNG** Weist auf Gefahren hin, die zu Personenschäden oder zum Tod führen können.

“Originalanleitung“

2. Sicherheit

Diese Dokumentation enthält wichtige Anweisungen für den sicheren Betrieb. Lesen Sie diese Anweisungen, bevor Sie die Türanlage benutzen.

Um Ihre Sicherheit zu gewährleisten, befolgen Sie alle beiliegenden Anweisungen.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der ED 250 PA ist ein elektromechanischer Drehflügeltürantrieb und dient ausschließlich zum Schließen eines Standflügels bei 2-flügeligen Drehtüranlagen im Innenbereich mit einem Türflügelgewicht von max. 250 kg.

Haftungsbeschränkung

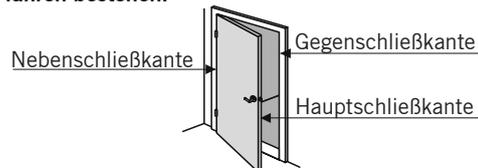
Das Produkt darf nur gemäß seiner bestimmungsgemäßen Verwendung eingesetzt werden. Eigenmächtige Änderungen an der Türanlage schließen jede Haftung durch die DORMA Deutschland GmbH für daraus resultierende Schäden aus. Für die Verwendung von Zubehör, das von DORMA nicht freigegeben ist, wird keine Haftung übernommen.

Sicherheitshinweise

-  **Arbeiten an Elektroanlagen dürfen nur von geschulten Fachkräften (Elektriker) ausgeführt werden.**
-  **Lassen Sie Kinder nicht mit dem ED 250 PA oder seinen Regel- und Steuereinrichtungen spielen.**
-  **Führen Sie niemals Metallgegenstände in die Öffnungen der Türanlage ein. Andernfalls besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags.**
-  **Verwenden Sie für Glastürflügel ausschließlich Sicherheitsglas.**

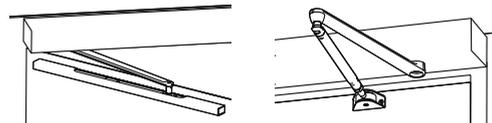
Gefahren an Schließkanten

-  **An automatischen Türen können an den verschiedenen Schließkanten Quetsch-, Scher-, Stoß- und Einzugsgefahren bestehen.**



Gefahren durch Gleitschienenhebel und Gestänge

-  **An Gleitschienenhebel und Gestänge bestehen Quetsch- und Schergefahren.**



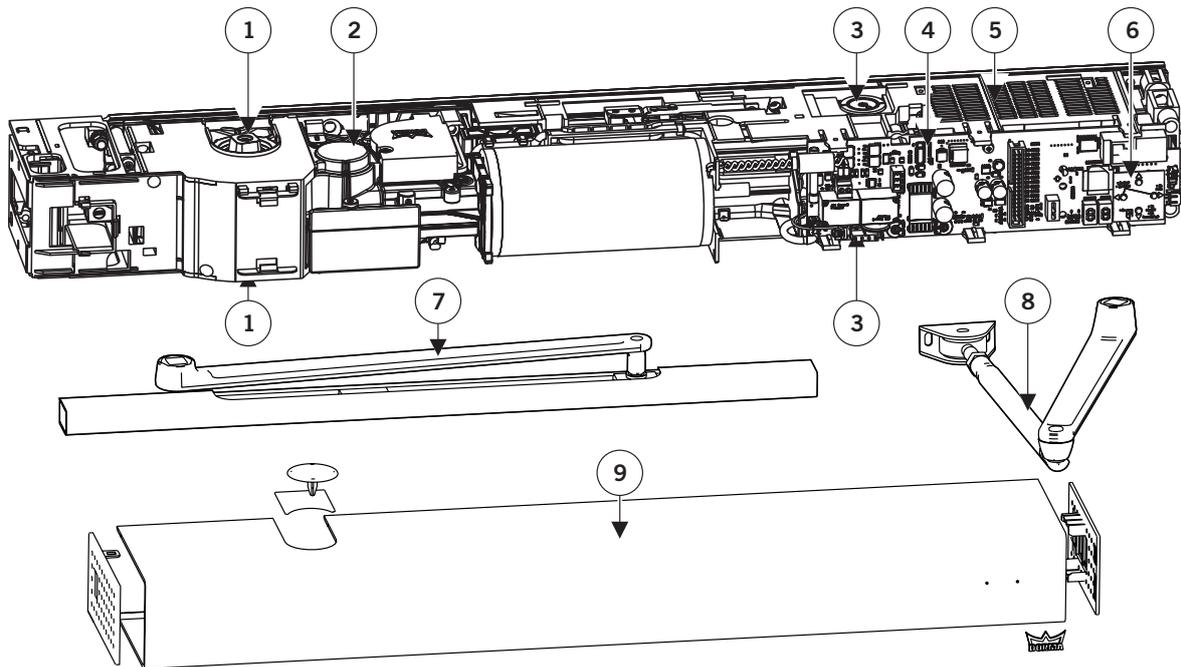
Restrisiko

Je nach baulicher Gegebenheit, Türvariante und Absicherungsmöglichkeit können Restgefahren (z. B. leichtes Quetschen, kraftbegrenzt Anstoßen und die Gefährdung unbeaufsichtigter Kinder) nicht ausgeschlossen werden. Die an jeder (auch manuell betriebenen) Drehflügeltür bestehende Gefahrenstelle an der Nebenschließkante ist allen Nutzern einer Tür allgemein bekannt. Die Gefahrenstelle ist durch den Antriebshersteller nicht beeinflussbar, und ihre Absicherung ist konstruktiv und funktionell technisch oft nicht möglich. Ein hierzu etwaiger geeigneter Klemmschutz (z. B. Gummi- oder Textilabdeckung) ist im Fachhandel erhältlich und nicht Gegenstand des Lieferumfangs.

3. Produktbeschreibung

3.1 Antriebssystem

- | | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Doppelseitiger Achsausgang 2. Antriebssystem (Motor/Getriebe/Schließerfeder) 3. Schließkraftverstellung 4. Steuerung 5. Schaltnetzteil | <ol style="list-style-type: none"> 6. Bedienschnittstelle mit Informationsdisplay 7. * Gleitschiene (Set) 8. * Standard-Arm 9. * Verkleidung komplett <p>* Nicht im Lieferumfang des Antriebssystems</p> |
|---|--|



3.2 Türschließer-Modus

Der ED 250 PA dient als Türschließer für den Standflügel einer 2-flügeligen Anlage. Er ist für die manuelle Begehung optimiert.

Um den Bremsschaltungstest durchführen zu können, öffnet der Antrieb bei der ersten manuellen Öffnung nach dem Einschalten und alle 24 h einmal die Tür bis zur vollen Öffnungsweite.

3.3 Power-Assist-Funktion

Die Power-Assist-Funktion kann aktiviert werden. Es erfolgt dann eine Servounterstützung während der manuellen Öffnung. Die Servounterstützung wird automatisch an die eingestellte Türschließergröße angepasst.

3.4 Technische Daten

Umgebungstemperatur	- 15 bis + 50 °C
Nur für trockene Räume	Luftfeuchtigkeit max. 93 %
Spannungsversorgung	230 V AC +10 % / -15 %, 50 Hz
Leistungsaufnahme	240 Watt

3.5 Verwendung in einer Festanlage

Bei Verwendung des Antriebs an einer Rauch- oder Feuer-schutztür wird dieser in Kombination mit Rauchmeldern in der Regel in einer Feststellanlage betrieben. Dabei wird die Tür durch den Antrieb entweder permanent (DAUERAUF) oder kurzzeitig offen gehalten und somit festgestellt.

Im Brandfall muss die Tür aber schließen, um die Ausbreitung von Rauch oder Feuer zu verhindern. Deshalb wird die Haltefunktion des Antriebs automatisch abgeschaltet, sobald ein angeschlossener Rauchmelder Rauch erkannt hat. Dies wird am Rauchmelder durch eine rote LED angezeigt. Die Tür kann dann nur noch manuell geöffnet werden. Die Feststellung wird auch aufgehoben, wenn die Spannungsversorgung unterbrochen wird. Dabei reicht es aus, wenn die Versorgungsspannung unter den vorgeschriebenen Wert absinkt, was zum Beispiel beim Test einer Notstromversorgung meist der Fall ist.

3.6 Manuelle Auslösung der Feststellung

Neben der automatischen Auslösung durch einen Rauchmelder ist eine manuelle Auslösemöglichkeit vor Ort zwingend vorgeschrieben. Damit besteht die Möglichkeit, die geöffnete Tür im Gefahrenfall schon zu schließen, noch bevor die Rauchmelder ausgelöst haben. Die Vorgehensweise zur manuellen Auslösung unterscheidet sich je nach Ausstattung des Geräts. Entweder ist in unmittelbarer Nähe zur Tür ein roter Taster mit der Beschriftung "Tür schließen" vorhanden, oder die Feststellfunktion kann aufgehoben werden, indem die Tür aus der Auf-Position manuell geschlossen wird. Die Tür muss dabei um 10°, das entspricht je nach Türbreite ca. 10 – 20 cm, in Richtung Zu bewegt werden.

4. Bedienung

Um den Standflügel zu öffnen, drücken Sie ihn auf. Er wird dann automatisch wieder geschlossen.

5. Wartung und Pflege

5.1 Wartung

 **Wartungsarbeiten dürfen nur im spannungsfreien Zustand durchgeführt werden (Sicherung ausschalten).**

Lassen Sie die Türanlage mindestens einmal jährlich von einer Fachkraft prüfen und ggf. warten. Für Fluchtweganlagen empfiehlt **DORMA** eine halbjährliche Wartung.

Die Überprüfung und Abnahme müssen anhand des Prüfbuchs von einer durch **DORMA** ausgebildeten Person durchgeführt werden.

Die Ergebnisse sind zu dokumentieren und für mindestens 1 Jahr durch den Betreiber aufzubewahren.

-  Es empfiehlt sich, mit **DORMA** einen Wartungsvertrag abzuschließen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.dorma.com.

Folgende Teile sind Verschleißteile und müssen einmal jährlich geprüft und ggf. ausgetauscht werden:

- Gestänge, Gleitstück, Gleitschiene
-  Es dürfen nur Originalersatzteile eingesetzt werden.

5.2 Pflege

Schalten Sie während der Reinigung den Netzschalter aus, um ungewollte Fahrbewegungen zu vermeiden.

Lassen Sie kein Wasser oder andere Flüssigkeiten in den Antrieb gelangen.

 **Führen Sie niemals Metallgegenstände in die Öffnungen am Antrieb ein. Andernfalls besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags.**

Reinigen Sie den ED 250 PA mit einem feuchten Tuch und handelsüblichen Reinigern. Verwenden Sie keine Scheuermittel, da sie die Oberfläche beschädigen könnten.

6. Demontage, Recycling und Entsorgung

Die Demontage des Türantriebs erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der Aufbauanleitung und muss durch sachkundiges Personal erfolgen.

Schalten Sie die Türanlage spannungsfrei, bevor Sie sie demontieren.

Lassen Sie die Demontage von einem Fachmann durchführen.



Lassen Sie die Türanlage umweltgerecht entsorgen. Elektrotechnische Teile dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden.

Sowohl der Antrieb als auch die Verpackung bestehen zum überwiegenden Teil aus recyclefähigen Rohstoffen.

Verbrauchte Batterien dürfen nicht in den Hausmüll. Entsorgen Sie diese in einer Batteriesammelstelle!

Beachten Sie dabei die geltenden nationalen gesetzlichen Vorschriften.

7. EG-Konformitätserklärung

**DORMA Deutschland GmbH,
DORMA Platz 1, 58256 Ennepetal**
erklärt hiermit, dass die Produkte

ED 100, ED 250, ED 250 PA, ED 900
in Übereinstimmung sind mit den Bestimmungen der aufgeführten EG-Richtlinie(n) und dass die Normen und/oder technischen Spezifikationen zur Anwendung gelangt sind, die im Folgenden in Bezug genommen werden.

Richtlinie: 2006/95/EG Niederspannungsrichtlinie
2004/108/EG Elektromagnetische
Verträglichkeit

Die technischen Unterlagen sind erhältlich beim Manager Productcompliance unter: product.compliance@dorma.com.

Harmonisierte europäische Norm, nationale Regel:

EN 13849-1	EN ISO 12100-1	EN ISO 14121-1
BGR 232	EN 61000 - 6 - 2	EN 61000 - 6 - 3
EN 61000 - 3 - 2	EN 61000 - 3 - 3	EN 55022
EN 60335 - 1	EN 60950 - 1	

8. EG-Einbauerklärung

**DORMA Deutschland GmbH,
DORMA Platz 1, 58256 Ennepetal**

erklärt hiermit, dass die unvollständige Maschine **ED 100, ED 250, ED 250 PA, ED 900** den folgenden grundlegenden Anforderungen der Maschinenrichtlinie (2006/42/EG) entspricht - Anhang I, Artikel: 1.1.3, 1.1.5, 1.2.1, 1.2.3, 1.2.5, 1.2.6, 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3, 1.3.4, 1.3.7, 1.3.8.1, 1.3.9, 1.5.1, 1.5.2, 1.5.4- 1.5.10, 1.5.16, 1.6.1, 1.6.2, 1.6.3, 1.6.4, 1.7.1.1, 1.7.3, 1.7.4

Die unvollständige Maschine entspricht weiterhin allen relevanten Bestimmungen der Richtlinien 2006/95/EG und 2004/108/EG.

Sie darf in automatischen Türanlagen gemäß der Maschinenrichtlinie eingebaut und betrieben werden, wenn der Hersteller der Anlage sicherstellt, dass alle Anforderungen, die sich aus der Maschinenrichtlinie ergeben, eingehalten werden, sowie eine EG-Konformitätserklärung ausstellt.

Die speziellen technischen Unterlagen wurden erstellt und sind erhältlich beim Manager Productcompliance: product.compliance@dorma.com.

Sie werden einzelstaatlichen Stellen auf begründetes Verlangen elektronisch übermittelt.

9. Prüfbuch

Erstinbetriebnahme

Antrieb

Typ

Baujahr

Fabrik-Nr.

Inbetriebnahme am

Hersteller

Errichter

Betreiber

Betriebsort

Mechanik

Anzahl der Türflügel Werkstoff

Abmessung je Türflügel Rahmen

Gewicht je Türflügel Füllung

Lichte Weite (Öffnungsweite)

Gestänge

Normalgestänge, drückend

Gleitschiene, ziehend

Achsverlängerung

9 mm 30 mm

60 mm 90 mm

Impulsgeber (z. B. Radar, Taster, Schalter usw.)

.....
.....

Sonstiges

.....
.....

Name des Prüfers

Unterschrift

Überprüfung gemäß der BG-Regeln für kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore. Die Anlage ist mindestens einmal jährlich von einem Sachkundigen zu überprüfen.

Grundsätze für die Prüfung von kraftbetätigten Fenstern, Türen und Toren

Die sicherheitstechnischen Anforderungen an kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore sind in den BG-Regeln für kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore (BGR 232) und in der DIN 18650 geregelt. Die BG-Regeln konkretisieren die §§9, 10 und 11 der Arbeitsstättenverordnung.

Nach Abschnitt 6 der BG-Regel müssen kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore vor der ersten Inbetriebnahme und nach Bedarf, jedoch **mindestens einmal jährlich**, von einem Sachkundigen geprüft werden.

Diese Prüfung ist nicht mit einer Wartung gleichzusetzen. Bei der Prüfung werden festgestellten Mängel nicht behoben. Die Prüfung zeigt die Mängel auf, die bei der Wartung behoben werden müssen.

Sachkundige sind Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet der kraftbetätigten Fenster, Türen und Tore haben und mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik (z. B. VDE-Bestimmungen, DIN-Blätter) soweit vertraut sind, dass sie den arbeitssicheren Zustand von kraftbetätigten Fenstern, Türen und Toren beurteilen können. Zu diesen Personen zählen z. B. Fachkräfte der Hersteller- oder Lieferfirmen, einschlägig erfahrene Fachkräfte des Betreibers oder sonstige Personen mit entsprechender Sachkunde. Der Sachkundige muss für die Inbetriebnahme vom Hersteller autorisiert sein DIN 18 650.

Sachkundige haben ihre Begutachtung objektiv vom Standpunkt der Arbeitssicherheit aus abzugeben, unbeeinflusst von anderen z. B. wirtschaftlichen Umständen.

Die nachstehende Zusammenstellung der Teile und Funktionen, die der Prüfung zu unterziehen sind, ist als Hilfe für die Prüfung durch den Sachkundigen gedacht. Sie wird im Einzelnen zu kürzen oder zu erweitern sein.

Im Wesentlichen sind Sicht- und Funktionsprüfungen durchzuführen, bei denen Vollständigkeit, Zustand und Wirksamkeit der Bauteile und Sicherheitseinrichtungen festgestellt werden. Die separaten Prüfanleitungen der einzelnen Türtypen sind zu beachten.

Prüfungsnachweis Erstprüfung

1. Allgemeines

- 1.1 Vollständigkeit der Anlage
- 1.2 Montageausführung
- 1.3 Anschlüsse/Zuleitungen
- 1.4 Führungs- und Tragschienen
- 1.5 Kraftübertragungen/Inkrementalgeber
- 1.6 Lagerungen
- 1.7 Verkleidung
- 1.8 Beschichtung, Korrosionsschutz
- 1.9 Vollständigkeit der Dokumentationsunterlagen

2. Sicherheitseinrichtungen gem. Risikobewertung prüfen

- 2.1 Panikfunktion
- 2.2 Fingerschutz (Quetsch-, Scher- und Einzugsstellen)
- 2.3 Notöffnung/Gummiseil/Hilfsantrieb
- 2.4 Sicherheitssensorik/Sensorüberwachung
- 2.5 Reversier- und Stoppeinrichtungen
- 2.6 Kontaktleisten
- 2.7 Kraftbegrenzung
- 2.8 Notbefehlseinrichtungen

3. Steuerorgane

- 3.1 Taster/Schalter
- 3.2 Kontaktmatten
- 3.3 Sensorleisten
- 3.4 Funk- Fernsteuerungen
- 3.5 Kartenleser
- 3.6 Bewegungsmelder

4. Funktion

- 4.1 Öffner (Endschalter)
- 4.2 Schließer (Endschalter)
- 4.3 Verriegelung, Abschaltung
- 4.4 Abschaltung für Sicherheitseinrichtungen
- 4.5 Nothandbetätigung

5. Funktionen der Anlage in allen Schalterstellungen prüfen

- 5.1 AUS
- 5.2 AUTOMATIK
- 5.3 DAUERAUF
- 5.4 AUSGANG

Wiederkehrende Prüfung und Wartung

Die Prüfung und Wartung des automatischen Türsystems dient der Personen- und Betriebssicherheit sowie der langfristigen Zuverlässigkeit und dem Werterhalt.

Folgende Punkte sind durchzuführen:

- 1 Antrieb auf Dichtigkeit prüfen.
- 2 Gestänge bzw. Gleitschiene prüfen.
- 3 Türflügel auf leichten Lauf prüfen.
- 4 Alle elektrischen und hydraulischen Elemente prüfen.
- 5 Schließfolgeregelung prüfen.
- 6 Sämtliche Sicherheitseinrichtungen prüfen.
- 7 Sämtliche Befestigungselemente prüfen.
- 8 Sämtliche Steuereinrichtungen prüfen.
- 9 Funktionskontrolle vornehmen.
- 10 Service-Plakette anbringen.
- 11 Verschleißteile prüfen.
 - Gestänge
 - Gleitstück
 - Gleitschiene

☞ Es dürfen nur Originalersatzteile eingesetzt werden.

Hinweise!

	Ja	Nein
Not-Befehlseinrichtung vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überwacht die Sicherheitssensorik die komplette Türbreite?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überwacht der Antrieb die Sicherheitssensorik?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist die Nebenschließkante abgesichert (z. B. Fingerschutzrollo)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Werden die geforderten Sicherheitsabstände eingehalten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Absicherung mit Kraftbegrenzung: Werden die Kräfte eingehalten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

☞ Wenn sicherheitsrelevante Mängel vorliegen, dokumentieren Sie diese im Prüfbuch und auf dem Leistungsnachweis. Der Betreiber ist aufgefordert, die festgestellten Mängel zu beheben, damit die Personen- und Betriebssicherheit gewährleistet ist. Inwieweit die Anlage trotz Mängel betrieben werden kann, hängt entscheidend von der Nutzungsart ab und liegt im Ermessen des Betreibers. Nach der Mängelbehebung kann eine erneute Prüfung durchgeführt werden.

Ergebnisse der Prüfungen und Wartungen

Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der Prüfungen sind in der nachfolgenden Tabelle zu dokumentieren und mindestens ein Jahr beim Betreiber aufzubewahren.

Am Antrieb wird die Service-Plakette mit dem Datum der nächsten Prüfung angebracht.

Datum	Prüfungsbefund und erforderliche Maßnahmen (ggf. auf beigefügte Anlage verweisen)	Unterschrift des Prüfers, mit Angabe der Firma	Mängel beseitigt Datum/Unterschrift Angabe der Firma

DORMA
Der
Kundendienst
gehört dazu

Und für alle Fragen, die den DORMA Kundendienst betreffen, haben wir eine Service-Hotline eingerichtet:



mo. - fr. 7.00-21.00 Uhr
sa. 7.00-17.00 Uhr



DORMA Deutschland GmbH
DORMA Platz 1
58256 ENNEPÉTAL
DEUTSCHLAND
Tel. +49 2333 793-0
Fax +49 2333 793-4950
www.dorma.com